



aktuell und bürgernah



Amtliche Mitteilung  
Zugestellt durch PostAT

# Ungenacher Gemeindezeitung

## Ehrenbürger im Priestergrab:

**Mathias Hartl, Pfarrer von 1898 bis 1925**  
**Maximilian Schwarzbauer, Pfarrer von 1941 bis 1977**  
**Josef Friedl, Pfarrer von 1977 bis 2012**



**Von 1926 bis 1939 war Alois Hittenberger Pfarrer in Ungenach.  
Er wurde in der NS-Zeit verhaftet und dann versetzt.  
Seine Ruhestätte ist daher in Vöcklamarkt.**

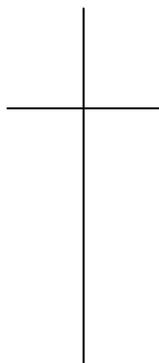
R.I.P. Requiescat in pace

Folge 08  
Nov. 2018

**Aktuelle Informationen unter: [www.ungenach.at](http://www.ungenach.at)**



Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Gemeindeamt Ungenach, Bürgermeister Ing. Johann Hippmair, 4841 Ungenach 33  
Tel: 07672/8012-0 e-mail: [gemeinde@ungenach.ooe.gv.at](mailto:gemeinde@ungenach.ooe.gv.at) [www.ungenach.at](http://www.ungenach.at)



Der Herr ist mein Hirte,  
nichts wird mir fehlen.  
Psalm 23



Pfarrer

# Josef Friedl

Priesterweihe 1968  
Jugendseelsorger in Steyr-Ennsleite und Vöcklabruck  
seit 1977 Pfarrer in Ungenach und  
seit 1986 Pfarrer in Zell am Pettenfirst  
bis zu seiner Pensionierung 2013  
Dechant des Dekanates Schwanenstadt  
ehemaliger Lehrer am Bundesgymnasium, am ORG der Franziskanerinnen  
und an der Krankenpflegeschule in Vöcklabruck

Ehrenbürger der Gemeinde Ungenach  
Ehrenringträger der Gemeinde Zell am Pettenfirst

**geboren am 8. Dezember 1943**  
**gestorben am 23. Oktober 2018**

Den Trauergottesdienst für unseren lieben Josef feiern wir am Dienstag, 30. Oktober 2018,  
um 14.00 Uhr. Wir beginnen mit dem Rosenkranz um 13.30 Uhr und anschließend  
geleiten wir ihn von der Aufbahrungshalle in seine geliebte Pfarrkirche.

Die Totenandachten halten wir am Sonntag, 28. Oktober 2018, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Zell  
und am Montag, 29. Oktober 2018, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Ungenach.

*Josef war eine einzigartige Persönlichkeit mit viel Weitblick, Zivilcourage,  
Charisma und einem wohlwollenden Herzen.  
Seine Tatkraft, seine Geradlinigkeit und seine Visionen begleiten uns  
und werden uns auch in Zukunft Wegweiser sein können.*

**In Verbundenheit und Dankbarkeit für die vielen Spuren, die er hinterlässt**

Pfarre Ungenach  
Pfarre Zell am Pettenfirst

Gemeinde Ungenach  
Gemeinde Zell am Pettenfirst

Geschwister, Nichten und Neffen

Rosi und Familie

im Namen aller Verwandten.

## Nachruf für verstorbenen Altpfarrer Josef Friedl



Nachruf, gesprochen von Bürgermeister Johann Hippmair beim Begräbnis von Altpfarrer Josef Friedl:

Von weltlicher Seite wurde unser geschätzter Herr Pfarrer Konsistorialrat Josef Friedl für sein Lebenswerk von den Gemeinden Zell und Ungenach mit dem Ehrenring und der Ehrenbürgerwürde ausgezeichnet.

Mit 33 Jahren begann er sein Wirken in Ungenach, begrüßt wurde er damals von PGR-Obmann Dr. Othmar Panhofer. In seinen 35 Jahren in Ungenach und 25 Jahren in Zell hat er als Priester vieles verändert, manches durcheinander gerüttelt, vor allem aber hat er durch sein großes Engagement zum Gemeinwohl beigetragen.

Laut Chronik wurden vor ihm Pfarrer Mathias Hartl und Pfarrer Maximilian Schwarzbauer zu Ehrenbürgern ernannt.

Weltliche Bürgerhonoration wurde erst durch die Französische Revolution eingeführt. „Bourgeois honoraire“, also Ehrenbürger, passt daher auch gut zum Revoluzzer Josef Friedl, der genau 1968 Priester wurde.

Mit seinen kurzen und prägnanten Messen hat er viele Gottesdienstbesucher - auch von auswärts - angezogen. Jede Predigt hatte ihren eigenen Esprit. Ehrenamtliche machten sich motiviert an das Werk.

Mit seinem Geist, „weg vom strafenden Gott, hin zum helfenden Gott“, hat er die Menschen aufgerichtet - statt gerichtet; und so Lebenshilfe in seelischer Not geleistet. Viele sind ihm heute sehr, sehr dankbar dafür!

Ein Ehrenbürger hat weder besondere Rechte noch Pflichten. Mancherorts ist es jedoch üb-

lich - sollte er selbst bedürftig werden - dass er einen täglichen Teller Suppe bekommt.

Für die Bedürftigen hatte Pfarrer Friedl immer ein weites Herz. Das Spannungsfeld zwischen Gerechtigkeit und Barmherzigkeit spaltet heute unsere Gesellschaft wieder mehr denn je.

Pfarrer Friedl hat in dieser Mission oft am Wertesystem gerüttelt. Das löste am Stammtisch heiße Debatten aus, getreu seinem Wahlspruch: „Die Steine sind es, die einen Bach zum Rauschen bringen.“ Sein Humor konnte die Wogen aber meist wieder halbwegs glätten.

Ein kleines Witzerl am Ende vom Gottesdienst war auch Marke Friedl.

Mediale und politische Stürme, die sich aufgrund seiner Zivilcourage zusammengebraut haben, waren dann nicht mehr so leicht in den Griff zu bekommen. Wenn sich Josef etwas in den Kopf gesetzt hatte, konnte er auch stur bleiben. Vielleicht kann es ein Vers aus seinem Lieblingsgedicht „Was es ist“ von Erich Fried besser ausdrücken:

Es ist Unsinn, sagt die Vernunft.

Es ist was es ist, sagt die Liebe.

Josef war ein mutiger Kämpfer für Gerechtigkeit. Immer wieder damit anzufangen, das war seine Sache. Die Gerechtigkeit zu vollenden, das bleibt aber Gottes Sache. Barmherzigkeit entsteht ohne Kampfgeist, kann nicht erkämpft werden.

Er wurde für Zivilcourage, Mut und Menschlichkeit mit dem Le Ceär Preis ausgezeichnet.

Von seinen tollen Reisen bleibt für mich die letzte im Jahr 2010 in prägendster Erinnerung. Wir gingen gemeinsam von Jerusalem nach

## Nachruf für verstorbenen Altpfarrer Josef Friedl



Jericho, durch das Wadi Kelt, wo das Gleichnis vom barmherzigen Samariter handelt. Viele hätten die interessanten Bildungsreisen ohne Reiseleiter Friedl sicher nicht gemacht.

Nimm, was Gott dir gibt,  
und gib, was Gott dir nimmt.  
Die Rosi hat er ihm gegeben,  
den Dechant hat er ihm genommen.

Einen herzlichen Dank an dich Rosi, dass du Josef über die letzten acht Jahre hinweg zu Hause so aufopferungsvoll gepflegt hast.

Pfarrer Friedl war in seiner Blütezeit ständig Bauherr in Ungenach und Zell. (78 den Pfarrhof renoviert, 82/83 die Kirche neu gestaltet, 87 den Friedhof erweitert, 92 das Pfarrheim renoviert, in Zell das Dach der Kirche erneuert)

Sein besonderes Talent bei der Beschaffung der notwendigen Geldmittel durch Spenden war immer einzigartig. Die 12.000 Std. Robot beim Kirchenumbau untermauern das hervorragend. Damals hat er noch dazu alle Haushalte persönlich besucht.

Finanzausschuss-Obmann Norbert Pöll hat es einmal auf den Punkt gebracht:

„Er hat sich gefreut wie ein kleines Kind über jeden Baufortschritt.“ So war es beim Caritas-Kindergarten Ungenach-Zell, den er 1991 umgebaut und 2009 erweitert hat.

Pfarrer Friedl hat den Kindergarten gemeinsam mit der Leiterin Hermine Murauer pädagogisch sowie auch wirtschaftlich hervorragend geführt.

Das letzte Wirken vor seinem Unfall war die Taufe und Segnung vom Ungenacher Wein. Der wird gerne getrunken bei unseren Festen.

Ja, schöne Feste haben wir wahrlich viele gemeinsam gefeiert. Alle waren gerne für Pfarrer Josef Friedl da: Der Musikverein, der Stelzhamerchor, die Feuerwehr, die Goldhauben, der Kameradschaftsbund, die Sportunion, der Kindergarten, die Volksschule, die Pfarre, die ganzen Leute einfach...

Ein Fest ohne Musik wäre nur ein „halbes“ Fest, war seine Sichtweise. Er hat alle Musizierenden sehr geschätzt, war für ihre Anliegen offen und immer um eine Lösung bemüht.

Für die 30 Jahre als aktiver Feuerwehrseelsorger sind ihm die Kameraden der FF besonders dankbar. Durch seine Predigten zur Florianifeier gab es im Anschluss immer viel zum Nachdenken und zum Diskutieren.

Unsere Pfarren verdanken Pfarrer Friedl eine offene Kirche. Auch ich bringe mich dort sehr gerne ein. Die gute Zusammenarbeit zwischen unseren Pfarren und Gemeinden hat er stets geschätzt.

Lieber Josef, wir danken dir im Namen beider Gemeinden mit all ihren Vereinen und Gruppierungen für die gute Sach', die du geschaffen hast, in Zell und Ungenach!

Der Lebensbaum, den wir dir zum 70er in der Dorfmitte gepflanzt haben, möge uns immer an dein Lebenswerk erinnern.

Und am Ende sind wir alle Bedürftige. Im Hinblick auf den nahen Allerheiligentag darf ich mich hier - in unserer geliebten Kirche - von dir verabschieden mit Worten aus Psalm 118, Vers 17:

„Ich werde nicht sterben, sondern leben,  
um die Taten des Herrn zu verkünden.“

Lebe wohl, lieber Josef!



### Information OÖ Tourismusgesetz 2018

#### Einhebung der Ortstaxe und Freizeitwohnungspauschale:

##### Landesabgabe:

Mit 1. Jänner 2019 wird die Ortstaxe von einer Gemeindeabgabe in eine Landesabgabe umgewandelt (sh § 47 Abs. 1 des Oö. Tourismusgesetz 2018). Damit einhergehend ist vorgesehen, dass Nächtigungsgäste **in allen oberösterreichischen Gemeinden** – und damit auch in den **Nicht-Tourismusgemeinden** – **eine Ortstaxe entrichten müssen**. Diese beträgt landesweit einheitlich zwei Euro. Von diesen zwei Euro verbleiben 5 % der Gemeinde als Kostenbeitrag für die Einhebung. Liegt die Gästeunterkunft in einer Tourismusgemeinde oder ist der betreffende Unternehmer einem Tourismusverband als freiwilliges Mitglied beigetreten, fließt der übrige Beitrag (95 %) dem Tourismusverband zu. Ist dies nicht der Fall, fließt der betreffende Betrag an die Landes-Tourismusorganisation (LTO).

#### Nähere Informationen beim Gemeindeamt Ungenach.

### Schnelles Internet

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 11. Oktober im Gasthaus Moshammer stellte Herr Minniberger (Fa. *Flashnet* aus Frankenburg) seine Ausbaupläne für ein schnelles Internet in Ungenach vor.

Für die Ortschaften Jocheredt, Rametsberg und Reichering wurden im Zuge des Kanalbaus bereits ein Glasfaserkabel mitverlegt und die dortige Bevölkerung hat demnächst die Möglichkeit, ein modernes Glasfaserinternet zu nutzen. Interessenten aus diesen Ortschaften mögen sich direkt an Hr. Minniberger (**07683/5009** oder [www.flashnet.at](http://www.flashnet.at)) wenden.

Der billigste Tarif (30/10 MBps) beträgt 29,90,- pro Monat und beinhaltet auch einen Festnetzanschluss. Um zusätzlich 4,90,- /Monat kann man auch Kabel-TV mit 80 HD-Sendern beziehen. Über weitere Tarife, Errichtungsgebühren, technische Fragen,... soll man sich direkt auf [www.flashnet.at](http://www.flashnet.at) (nicht am Gemeindeamt!) erkundigen.

Als nächste Ausbaustufe kann sich Hr. Minniberger den Bereich um Mitterschlag vorstellen. Mitterschlag befindet sich direkt am Datenhighway von Wien nach München, der im Jahre 2000 von der damaligen Firma *Memorex* (jetzt *Türk Telekom*) errichtet wurde und auch quer durch Ungenach (Kirchholz, Brunnstaudet, Mitterschlag) verläuft. In diesen Ortschaften befinden sich Anschlusschächte an den Datenhighway und von dort aus kann von *Flashnet* ein regionales Glasfasernetz betrieben werden.

Wenn sich in den Ortschaften Mitterschlag, Vorderschlag, Kellner und Dornet in Ungenach bzw. Kopplbrenn und Vornholz in Zell/P. genügend Interessenten finden (mind. 40 verbindliche Anmeldungen), gibt es von Hr. Minniberger die Zusage, diesen Bereich auszubauen. Für diese Ortschaften (mit Ausnahme Dornet) gibt es auch entsprechende Förderungen (Stichwort „Breitbandoffensive“). Daher ist dieser Bereich für Hr. Minniberger besonders interessant!

Für andere Ortschaften in Ungenach gibt es von Seiten der Firma *Flashnet* noch keine Ausbaupläne. Hier hoffen wir für die Zukunft auch mit anderen Anbietern (z.B. *EnergieAG*) eine Lösung zu finden.

Wichtig: Interessenten aus den Ortschaften **Mitterschlag, Vorderschlag, Kellner, Dornet, sowie Kopplbrenn und Vornholz** sollen sich bitte bis 15. Dezember 2018 per Mail bei [martin.stockinger@gmx.at](mailto:martin.stockinger@gmx.at) anmelden. Nur ab 40 Zusagen wird dann die konkrete Planungsphase in Angriff genommen.

Vizebgm. Martin Stockinger



Terminkalender: DIE NÄCHSTEN TERMINE IM NOVEMBER / DEZEMBER		
Mi. 14. Nov.	BIOTONNE	ENERGIE AG
Di. 20. Nov.	AGRARFOLIENSAMMLUNG ZELL A. P. (08:00-10:00 UHR)	BAV
Mi. 21. Nov.	ALTPAPIER	ENERGIE AG
Fr. 23. Nov.	HASENSUPPE GH MÖSLINGER	SENIORENBUND
Mo. 26. Nov.	TERMINPLANBESPRECHUNG	GEMEINDE (19:00 UHR SITZUNGSSAAL)
Mi. 28. Nov.	BIOTONNE	ENERGIE AG
Mi. 28. Nov.	AGRARFOLIENSAMMLUNG ASZ REGION HAUSRUCK OTTNANG-MANNING (13:00-15:00 UHR)	BAV
Sa. 01. Dez.	ADVENTKRANZSEGNUNG	PFARRE
Sa. 01. Dez.	WEIHNACHTSFEIER GH REUMAIR	FREIW. FEUERWEHR
So. 02. Dez.	FRÜHMESSE (07:15 UHR)	PFARRE
So. 02. Dez.	MÄNNERTAG JHV U. VORTRAG	MÄNNERBEWEGUNG
Mi.-Do. 05.-06. Dez.	NIKOLOAKTION	PFARRE
Mo. 03. Dez.	HAUSMÜLLABFUHR	ENERGIE AG
Fr. 07. Dez.	ADVENTAUSFLUG	PENSIONISTENVERBAND
Fr. 07. Dez.	NIKOLAUSVERANSTALTUNG	STEIERMARKRUNDE
Sa. 08. Dez.	KEKSERLVERKAUF (PFARRKIRCHE)	GOLDHAUBENGRUPPE
Sa. 08. Dez.	WEIHNACHTSFEIER	MUSIKVEREIN
Mo. 10. Dez.	WEIHNACHTSFEIER GH MÖSLINGER	SENIORENBUND
Mo. 10. Dez.	GEMEINDERATSSITZUNG /RED.SCHLUSS GZ	GEMEINDE
Mi. 12. Dez.	BIOTONNE	ENERGIE AG
Fr. 14. Dez.	GLÜHWEINSTANDL U. PERCHTENLAUF	FPÖ
Fr. 14. Dez.	WEIHNACHTSFEIER	PENSIONISTENVERBAND
Fr. 21. Dez.	BÜßFEIER	PFARRE
Fr. 21. Dez.	GELBER SACK	ENERGIE AG
Sa. 22. Dez.	WEIHNACHTSFAHRT FILZMOOS	SENIORENBUND
So. 23. Dez.	ADVENTSINGEN (16:00 U. 19:00 UHR)	STELZHAMERCHOR
Do. 27. Dez.	BIOTONNE	ENERGIE AG
Do.-Sa. 27.-29. Dez.	NEUJAHRSBLASEN	MUSIKVEREIN
Mo. 31. Dez.	HAUSMÜLLABFUHR	ENERGIE AG
Mo. 31. Dez.	ALTJAHRESANDACHT PFARRKIRCHE (14:30 UHR) ANSCHLIEßEND SILVESTERGRUß HEMETSBERGERPLATZ	PFARRE GEMEINDE

## Stellenausschreibungen

Der Sozialhilfeverband Vöcklabruck sucht für die Bezirksalten- und -pflegeheime Attnang-Puchheim, Neukirchen d.d.V. und Pfaffing

- einen Koch/Köchin (Lehrstelle)
- Pflegepersonal (DGKS bzw. DGKP, Pflegefachassistent/innen, Fachsozialbetreuer/innen)

Interessierte BewerberInnen können die Bewerbungsunterlagen beim Sozialhilfeverband Vöcklabruck, Sportplatzstraße 1-3, 4840 Vöcklabruck (Tel. 07672/702-73304 - Frau Karin Bachinger) gerne anfordern oder sich auch formlos unter Beilage eines Lebenslaufes und der entsprechenden Zeugnisse bewerben.

Für event. Rückfragen stehen Ihnen bei der Geschäftsstelle des Sozialhilfeverbandes Vöcklabruck, Herr RR. OAR. Peter Kassl (07672/702-73303) und Frau Jennifer Kibler (07672/702-73306) gerne zur Verfügung-



## KINDERGARTENEINSCHREIBUNG

Es ist wieder soweit und die Kindergarteneinschreibung steht bald vor der Tür.

Angemeldet können alle Kinder werden, die mit Mo. 2.9.2019 das 3. Lebensjahr erreicht haben. Es wäre schön, wenn das Kind zur Anmeldung mitkommt, denn es kann dann bereits ein wenig in die Kindergartengruppe hineinschnuppern.



### Mitzubringen sind:

Geburtsurkunde, Impfkarte und Sozialversicherungs-Nr.

#### UNGENACH:

von 13:30 – 15:30 Uhr im Kindergarten Ungenach

MO: 21.01.2019 alle Kinder von A-H (Familiename)

DI: 22.01.2019 alle Kinder von I-Z (Familiename)

#### ZELL a.P.:

von 13:30 bis 15:30 Uhr im Kindergarten Zell, VS

MI: 23.01.2019 alle Kinder von A-H (Familiename)

DO: 24.01.2019 alle Kinder von I-Z (Familiename)

Man kann sowohl nach Ungenach als auch nach Zell zur Einschreibung kommen, wenn der jeweilige Termin nicht passen sollte.

## Krabbelstubeneinschreibung (unter dreijährige Kinder)

MO: 11.3.2019 von 13:30- 15:30 im Kindergarten Ungenach

---

## Krabbelstubenpädagogin für Kindergarten Ungenach gesucht.

39 Std./Woche, 5 Tage, Karenzvertretung

Für genaue Informationen steht Ihnen die Einrichtungsleitung Frau Johanna Madlmair unter Telefonnummer 07672/8046 gerne zur Verfügung

---

## WIR SAMMELN FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Um unsere Kindergartenkasse etwas aufzubessern, sammeln wir alte Schuhe, die noch getragen werden können. Geben diese der Post weiter und dann gelangen sie zu Menschen, die sie brauchen. Den Erlös davon bekommen wir für den Kindergarten.

Nähere Infos zum Nachlesen erhält man auf [www.shuuz.de](http://www.shuuz.de)

Die Schuhe können im Kindergarten Ungenach oder Zell abgegeben werden.

Wir bedanken uns schon jetzt bei allen, die mitmachen!





## Brigitte Milacher geht in Pension

Wir danken Frau Brigitte Milacher für die hervorragende Reinigungsarbeit am Gemeindeamt und in der Volksschule. Sie war vom 1. 10. 1993 bis 31. 10. 2018 bei der Gemeinde beschäftigt und wechselt in den wohlverdienten Ruhestand.

Die Gemeinde gratuliert ihr sehr herzlich zu ihrem wohlverdienten Ruhestand und wünscht ihr Gesundheit und eine wundervolle Zeit.

### **Sehr geehrte Leserinnen und Leser der Gemeindezeitung!**

Das WIFI Vöcklabruck ist Ihr Bildungspartner Nummer 1 in der Region- hier ein kleiner Auszug aus unserem Kursprogramm der nächsten Wochen:

#### **Informationsveranstaltung Prana Energie-Therapie®**

10.1.2019, Do 18 bis 21 Uhr  
kostenlos - Anmeldung erforderlich

Informieren Sie sich über die Prana Energie-Therapie®, eine wirksame berührungslose Energiemethode zur Aktivierung der Selbstheilungskräfte.

#### **Informationsveranstaltung Betriebs- und Produktionsleiter-Lehrgang**

11.1.2019, Fr 16 bis 17:30 Uhr  
kostenlos - Anmeldung erforderlich

Bei dieser Veranstaltung, erhalten Sie einen Überblick über Inhalte, Nutzen, Förderungen und Berechtigungen.

#### **PC-Einsteiger**

16.11. bis 30.11.2018,  
Fr 16 bis 19:30 Uhr, Sa 8:30 bis 12 Uhr  
€ 270,- inkl. Unterlagen

Sie erhalten einen schnellen Einstieg in die gängigsten Softwareprodukte und sind somit in der Lage die Programme grundlegend zu bedienen.

#### **Weinsensorik**

28.1. und 29.1.2019,  
Mo Di 18 bis 21:30 Uhr  
€ 150,- inkl. Weinverkostung und Unterlagen

Weine verkosten, erkennen und beschreiben Lernen Sie die Grundlagen der Weinverkostungstechniken kennen, um Weine professionell beschreiben und somit auch empfehlen zu können.



Tel: 05-7000-5860  
[voecklabruck@wifi-goe.at](mailto:voecklabruck@wifi-goe.at)  
Robert-Kunz-Str. 9  
4840 Vöcklabruck

## Wenn ein Kind in Not ist....



braucht es Menschen, die da sind, die sich Zeit nehmen können es zu begleiten und ihm einen sicheren Platz, ein zu Hause geben können.

**Ein Kind**, das nicht bei seinen Eltern bleiben kann, **braucht** trotzdem eine **Familie**, die Geborgenheit und Halt geben kann, für die Eltern einspringt.

**Könnte dieser Platz bei Ihnen zu Hause sein?** Wenn

Sie sich über die Aufnahme eines Pflegekindes schon einmal Gedanken gemacht haben oder sich einfach zum Thema

Pflegeelternschaft informieren wollen, dann laden wir Sie



**Kinder- und Jugendhilfe**  
**Vöcklabruck**  
herzlich

**am 13. November 2018 um 18 Uhr zu einem unverbindlichen Informationsabend in der BH**

**Vöcklabruck, Besprechungszimmer 3. Stock ein.**

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Für Fragen in diesem Zusammenhang stehen Ihnen gerne Alexandra Ecker, Eva

Lametschwandner und Josef Rucky unter der Nummer 0664/6007273429 zur Verfügung.



## PRESSEINFORMATION

### Alzheimer-Früherkennung ist heute schon sinnvoll

**Utl.: Holen Sie sich kostenlos Rat und Hilfe bei Ihrer Demenzservicestelle**

(Gmunden/Regau) Viele Menschen denken bei Vergesslichkeit sofort an Alzheimer und dass sie da eh nichts ändern können. Sandra Spack, Leiterin der Demenzservicestelle Gmunden/Regau ermutigt: „Nicht jedes Vergessen muss Demenz/Alzheimer sein. Früherkennung/ Diagnose bringt Klarheit und es kann zugleich eine Therapie begonnen werden. Ein früher Trainingsbeginn wäre optimal. Je eher behandelnde und therapeutische Maßnahmen eingeleitet werden können, desto länger können geistige Fähigkeiten erhalten bleiben. Früherkennung ist wichtig und sinnvoll.“ Die Demenzservicestelle in Gmunden/Regau (zuständig für die Bezirke Gmunden und Vöcklabruck) bietet kostenlosen Rat und Hilfe in allen Fragen zu Demenz/Alzheimer für Betroffene und Angehörige. Eine psychologische Abklärung zur Früherkennung für Personen, die sich Sorgen um ihr Gedächtnis machen, oder auch eine Feststellung des jeweiligen Demenzstadiums wird vom gemeinnützigen Verein MAS Alzheimerhilfe kostenlos angeboten. Bei besonderen Umständen sind Hausbesuche möglich. „Eine Einteilung des Schweregrades einer Demenzerkrankung ist

hilfreich, um pflegende Angehörige über ihre Situation bestmöglich informieren zu können. Die psychologische Abklärung ist außerdem der erste Schritt, bevor ein stadiengerechtes oder prophylaktisches Training in der Gruppe mit einer speziell ausgebildeten MAS DemenztrainerIn begonnen werden kann.“, sagt Spack. Wichtig: Die meisten Menschen mit Demenz/Alzheimer werden Zuhause von ihren Angehörigen betreut und gepflegt - das ist eine enorme Herausforderung. Holen Sie sich rechtzeitig professionelle Hilfe. Die DSS Gmunden/Regau bietet auch hier Informationen und Beratung über Entlastungs- und Unterstützungsmöglichkeiten.

Mehr Information: [www.alzheimerhilfe.at](http://www.alzheimerhilfe.at)

**Sandra Spack /Leitung und Soziales  
Demenzservicestelle Gmunden-Regau  
MAS Alzheimerhilfe  
Regauer Lauben 5, 4844 Regau  
0664-8589485  
[sandra.spack@mas.or.at](mailto:sandra.spack@mas.or.at)**



## Informationsabend am 17.1.2019 um 19 Uhr

**Die Don Bosco Schulen Vöcklabruck informieren über ihre Schultypen:**

HLW Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (fünfjährig) und Fachschulen für wirtschaftliche Berufe (drei- und einjährig)

BAfEP Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (fünfjährig) bzw. Kolleg für Elementarpädagogik (berufsbegleitend ab Herbst 2019)

**BAfEP | Don Bosco Schulen** / Bildungsanstalt für Elementarpädagogik  
A-4840 Vöcklabruck | Linzer Straße 98

Tel.: +43 7672 248 15-34 | Fax.: +43 7672 248 15-20 / E-Mail: [dbs.direktion.bafep@eduhi.at](mailto:dbs.direktion.bafep@eduhi.at) |  
Web: [www.donboscoschulen.at](http://www.donboscoschulen.at)

Änderung der Schulartenbezeichnung ab 1.9.2016 von BAKIP auf BAfEP



## Achtung Wildwechsel!

Der Herbst erfordert besondere Vorsicht im Straßenverkehr. Jetzt, wo die Tage wieder kürzer werden, steigt die Gefahr des Zusammentreffens mit Wildtieren stark an. Zudem fällt die Hauptverkehrszeit genau in die Dämmerung oder Dunkelheit, wo viele Tiere besonders aktiv und die Sichtverhältnisse meist schwierig einzuschätzen sind. Besondere Aufmerksamkeit ist auf Straßen entlang von Waldrändern und vegetationsreichen Feldern geboten. Mit dem Abernten der Maisfelder verlieren die Wildtiere ihren sicheren, gewohnten Einstand und sind auf der Suche nach neuen Lebensräumen. Dabei überquert das Wild jetzt öfter und unerwartet die Fahrbahnen.

Die gewaltigen Kräfte, die bei einer Kollision mit Wild auf das Fahrzeug einwirken, werden häufig unterschätzt: So beträgt das Aufprallgewicht eines Wildschweins mit 80 kg Körpergewicht auf ein 50 km/h schnelles Auto 2.000 kg, also 2 Tonnen! Ein Reh bringt es auf immerhin auch noch 800 kg! Nicht angepasste Geschwindigkeit ist die häufigste Ursache für Kollisionen mit Wildtieren.

### Was kann man als Autofahrer tun, um Kollisionen zu vermeiden?

- Warnzeichen „Achtung Wildwechsel!“ beachten.
- Tempo reduzieren, vorausschauend und stets bremsbereit fahren
- ausreichend Abstand zum Vorderfahrzeug einhalten

### Springt Wild auf die Straße

- - Gas wegnehmen
- – abblenden
- – hupen (mehrmals kurz die Hupe zu betätigen, nicht dauerhupen)
- –abbremsen, wenn es die Verkehrssituation zulässt (vermeiden Sie riskante Ausweichmanöver oder abrupte Vollbremsungen)

Damit gibt man den Tieren ausreichend Zeit, um aus dem Gefahrenbereich zu entkommen. Und bitte beachten Sie: Wild quert selten einzeln die Straße, dem ersten Tier folgen meist weitere.

Kommt es trotzdem zu einer Kollision, muss wie bei jedem anderen Unfall reagiert werden: Warnblinker einschalten, Warnweste anziehen, Warndreieck aufstellen, gegebenenfalls Verletzte versorgen. Die Polizei muss auf jeden Fall verständigt werden. Wer dies verabsäumt, macht sich wegen Nichtmeldens eines Sachschadens strafbar und bekommt auch keinen Schadenersatz durch die etwaige Versicherung. Selbst wenn das Tier nur angefahren wurde und noch weglaufen konnte, muss die Polizei verständigt werden. Diese kontaktiert dann die zuständige, örtliche Jägerschaft, die sich mit einem Jagdhund auf die Suche nach dem Tier macht, um es gegebenenfalls von seinem Leid zu erlösen. Keinesfalls dürfen Sie getötetes Wild mitzunehmen. Dies gilt als Wilderei und ist strafbar.

Eine innovative Maßnahme zur Steigerung der Verkehrssicherheit sind optische und akustische Wildwarngeräte. Das Land Oberösterreich hat deshalb in Abstimmung mit dem OÖ. Landesjagdverband und durch Unterstützung von Versicherungsunternehmen im Jahr 2003 ein Testprojekt gestartet. Die Wildunfälle haben sich auf den Teststrecken um bis zu 93 % reduziert. Daher werden seit März 2010 Oberösterreichs gefährlichste Straßenabschnitte Stück für Stück dauerhaft mit Wildwarngeräten ausgestattet, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die freilebenden Wildtiere zu schützen.

Mittlerweile wurden rund 300 Straßenkilometer durch solche Wildwarngeräte entschärft – jedes Jahr kommen 30 Kilometer hinzu!

Die Gesamtkosten belaufen sich jährlich auf rund 100.000 Euro und werden vom Land Oberösterreich gemeinsam mit Versicherungsunternehmen und dem OÖ. Landesjagdverband sowie durch die einzelnen Jagdgesellschaften finanziert. Die örtliche Jägerschaft übernimmt die Selbstkostenbeteiligung von 10 % der Gesamtsumme und wartet und pflegt die Geräte mit großem persönlichem Einsatz.

OÖ. Landesjagdverband [www.ooeljv.at](http://www.ooeljv.at)

Text: GF Mag. Christopher Böck, Foto: E. Moser



### „Länderspiel der Lieder“ des Stelzhamerchores Österreich gewinnt überlegen gegen Deutschland

Mitte Oktober veranstaltete der Stelzhamerchor in der Volksschule Ungenach in Anlehnung an die diesjährige Fußballweltmeisterschaft einen Wettstreit zwischen deutschen und österreichischen Komponisten unter dem Titel „Länderspiel der Lieder“. Dem Chorleiter Heimo Tiefenthaller war es mit seiner Idee gelungen, einerseits die Sänger zum Einstudieren von zum Teil schwieriger Literatur zu motivieren, andererseits die zahlreich erschienenen Konzertbesucher mit musikalischen Gustostückerln gesanglich zu verwöhnen. An den beiden Konzerttagen sollte alleine das Publikum im Duell der beiden befreundeten Nachbarländer entscheiden dürfen, welche Nation, besser gesagt welche Chorliteratur einer Nation den Sieg davon trägt. Entgegen so mancher Erwartung ging der Wettkampf anders als im Fußball an beiden Abenden mit einem 8:5 Punkterfolg für Österreich zu Ende. Der Bogen des Programms reichte von anspruchsvoller Kirchenmusik der Komponisten Felix Mendelssohn-Bartholdy und Anton Bruckner über klassische Chorliteratur von Franz Schubert, Johannes Brahms, Robert Schumann, Caesar Bresgen, Wolfgang Amadeus Mozart, Georg Friedrich Händel und Friedrich Silcher über das Volkslied bis hin zu modernem Liedgut, wie Seemann oder Junge, kommt bald wieder. Als Moderator und Juror dieses packenden Länderspieles zeichnete sich Alexander Schmid aus, der es verstanden hat, mit kurzweiligen, humorvollen Beiträgen und Witzen die Überleitung zu den nächsten Programmblöcken zu finden. Dem Programm entsprechend wurde das Publikum auch ländertypisch mit Speisen und Getränken aus Deutschland und Österreich verköstigt.

Ein Höhepunkt im Programm war die gesangliche Darbietung des Liedes „Kein Schwein ruft mich an“ vom Solisten des Chores Alfred Haidinger. Er trat erstmalig im Chor in einem Frack auf, was im Publikum und bei den Sängern aufgrund seines „vornehmen“ Auftretens gleich einmal Schmunzeln auslöste. Dem lustigen Liedvortrag und der exakten

Klavierbegleitung von Mariette Simmer, die den Chor seit Jahren bei Proben­tätigkeit und Auftritten unterstützt, folgte am Ende überschwänglicher Applaus.

Nachdem dieses Konzert abgesehen vom diesjährigen Ungenacher Adventsingen, das diesmal am 23. Dezember um 16:00 und 19:00 Uhr sein wird, auf eigenen Wunsch von Heimo Tiefenthaller bedauerlicherweise dessen letztes als Chor­meister sein sollte, ließ sich der oberösterreichische Chorverband über Antrag des Stelzhamerchores eine besondere Auszeichnung für ihn einfallen. Im Rahmen des Konzertes überreichte der Ehrenpräsident Mag. Hans Holz für seine 16-jährige Tätigkeit als Chorleiter die „**Note in Gold**“ als höchste Ehrung für Leistungen eines Dirigenten, eines wahren Chormeisters. Der Stelzhamerchor gratuliert dazu recht herzlich, erinnert man sich nur an die vielen Konzertauftritte der letzten Jahre, die gefüllte Publikumssäle garantieren, und die zahlreichen CD-Aufnahmen, die die Zuhörer und uns Sänger daran erinnern. Mögen dazu beispielhaft einige davon aufgezählt sein: Jagdgesang & Hörnerklang in 2003; Oper, Operette und Musical in 2006; Hits aus allen Zeiten in 2011, Wiener Spezialitäten in 2013; Kirchenkonzerte in 2008 und 2016; 70-Jahr-Jubiläums-Konzert in 2017 und Lieder aus den Adventsingen.

Der Stelzhamerchor bedankt sich bei Chorleiter Heimo Tiefenthaller an dieser Stelle sehr, sehr herzlich für die Vorbereitung der Chorproben im Hintergrund, die niemand sehen konnte, die immer attraktive Chorprobengestaltung, die viele Geduld beim Einstudieren der Lieder, den kollegialen, immer zuvorkommenden Umgang mit den Sängern und im Vereinsvorstand, den Einsatz bei der richtigen Auswahl der Chorliteratur und die souverän geleiteten und dirigierten Konzerte.

Obmann Karl Dannbauer



Obmann Dannbauer, Chorleiter Tiefenthaller, Bürgermeister Hippmair, Ehrenpräsident Holz



**Die Gemeinde gratuliert sehr herzlich zum gelungenen Konzert und vor allem zur Ehrung des Chorleiters Mag. Heimo Tiefenthaller mit der „Note in Gold“ vom OÖCV!**